**Jour Fixe 31 am 13.12.2021, 14:30 – 16:00 Uhr**

Zoom-Meeting:

Zoom-Meeting beitreten

[unibe-ch.zoom.us/my/babig](http://unibe-ch.zoom.us/my/babig)

Protokoll:

I. Sebastian Flick:

Bericht über Ensemblestudie zu piecemeal

* Generation von Konfigurationen war schwierig
* Poolgrösse bis 10, mehr erhofft
* Berechnet: 480 RE-Prozesse.
* In 176 Fällen unterscheiden sich die FP-Ergebnisse vom Standardverfahren.

Ergebnisse:

* 1. Graphik: Innerhalb der 176 eben genannten Fälle, was ist besser piecemeal oder Standard: Anzahlen als Funktion der Grösse der dialektischen Struktur.
  + Erstaunlich: piecemeal manchmal besser, manchmal sogar mehrheitlich
  + vielleicht lieber Prozentsätze zeigen
  + liegt das an der ersten Theorie?
  + Um das zu testen:
    - erste Theorie anders bestimmen (z.B. initial commitments, gereinigt)
    - Gewicht simplicity reduzieren
  + Auch mal einzelne Prozesse anschauen: Was passiert?
* 2. Graphik: In wie vielen Fällen (Prozentsatz) wird global optimum erreicht, als Funktion der Grösse der dialektischen Struktur
  + scheint konsistent mit Ergebnissen, die wir bisher zu Standardverfahren haben,
  + schauen, dass die Normalisierung stimmt
* 3. Kurve: Wie viele Prozesse brauchen wie viele Schritte, um FP zu erhalten? Hier bei piecemeal meist mehr Schritte, wie zu erwarten.
  + Hier vielleicht 2 Schritte abziehen (werden immer zum Test gebraucht, ob FP erreicht).
  + Allgemein: Terminologie: «local/global» ist schon besetzt, lieber «piecemeal/standard»
* Rechenzeit wird nicht verringert.
  + Warum nicht? Mehr Schritte (s. 3. Graphik), aber die einzelnen Schritte sollten deutlich einfacher zu berechnen sein

Richard: s. Handout

Fragen:

* Hauptfrage: Inwiefern können wir mit RE in Konsens zu JF kommen, wenn anfangs reasonable disagreement?
* Unter welchen Umständen kommen wir zu Konsens?
* Unter welchen Umständen ist Konsens wahrscheinlicher?

Umstände:

* Dialektische Struktur (Gesellschaft)
* Commitments
* Prozessentscheidungen

Fragen/Kommentare:

* Was interessiert: FP oder GO? nur full RE state?
* Warum andere Gesellschaft, wenn andere dialektische Struktur?
* Naheliegende Erweiterungen:
  + Alternativen zu JF (Nozick, Utilitarismus, … wichtig für die Begründung der Gerechtigkeitstheorie).
  + direkte Verbindung JF zu commitments
* Wie erfolgt die Mittelung? Könnte statt mean auch min interessant sein? Scheint aber immer 0 zu sein.
* JF müsste in gewisser Hinsicht in der Mitte sein; Antwort: JF eigentlich auf derselben Ebene wie Prinzipien; Differenz im Bild lediglich, weil JF nicht direkt commitments impliziert.
* Hier Beschränkung, die wir sonst nicht machen: commitments über Einzelfälle (auch unabhängig von JF als interessant)
* Symmetrien nutzen, um weniger Rechnungen machen zu müssen
  + Permutationen
  + Verneinungen: es liegt kein neuer Fall vor, wenn aus einem Prinzip Negation von Satz statt Satz folgt.
* Wie Konfigurationen des Kopfes klassifizieren?
* Vielleicht noch Strukturköpfe rausnehmen, weil die Situation von Rawls sehr besonders ist; er denkt, dass sich JF von vielen comprehensive doctrines rechtfertigen lässt.

Alex: Drei Ergebnisse

1. Verglichen: Markov-Prozess vs. Standard: Vergleiche, was passiert, wenn im ersten faithfulness erhöht wird. Führt erstmal zu mehr Differenzen.

* Kommentar: Vielleicht mal schauen, welchen Wert am Schluss faithfulness hat.

1. Gewichte für alle Sätze, dann Faithfulness anders berechnen, in Hamming distance Gewichte
   1. Wo wird das wirksam? Nur bei Standard faithfulness. Dann Interpretation: Grad, mit dem wir dazu neigen, commitment zu behalten.
   2. Auch bei account, simplicity einbauen? Eher nicht.
   3. Interpretation mit Erklärungskraft eher problematisch
2. Funktion: independent crediblity als konstante Funktion auf Sätzen, dann independent credibility summiert als zusätzlicher Beitrag in achievement function.
   1. Verletzt nicht Markov-Bedingung, wenn independent credibility nicht als Grad von initial commitment verstanden wird.

Frage: Was ist Zusammenhang der Fragestellungen?

Es geht um Alternativen, in denen Markov-Bedingung erfüllt ist.

Nächster JF: 10.1., 14:30 Uhr; der Montagstermin bleibt bestehen.